

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf.; 2 monatlich 1 R. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgebühren.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Sechshunderter Jahrgang.

Inserat: werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 10 Pf. berechnet und in der Expedition nach dem An- nahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Reclamen im redactionellen Theile pro Zeile 40 Pf.

Expedition: Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr 193.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 19. August

1882.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für den Monat September werden von allen Reichs-Postanstalten zum Preise von 84 Pf. angenommen.

Die Expedition.

Die Regierung und die Staatspfrarrer.

Die dieswöchentliche Nummer der „Provincial-Correspondenz“ ist um einen Tag verspätet erschienen; in der politischen Welt wurde die Verzögerung dahin aufgefaßt, daß das halbamtliche Organ eine Klüftung über die Frage der Staatspfrarrer bringen werde.

Das Blatt enthält nur einige gleichgültige Artikel, keine Silbe verrieth, wie sich die Regierung zu dem Vorgehen des Fürstbischöflichen gegen die geistlichen Geistlichen stellen wird oder gestellt hat.

Wie dem immer auch sei — die Regierung hat die Pflicht übernommen und sich auch noch ausdrücklich bei der Verhaltung des neuesten kirchenpolitischen Gesetzes zu der Pflicht bekannt, die Staatspfrarrer in ihren Aemtern zu schützen.

raten und so lange die Regierung schweigt, ist schwer abzusehen, wie es vermieden werden soll, daß aus diesem Anlasse der kirchenpolitische Conflict wieder in heißen Flammen entbrennt.

Unter keinen Umständen läßt sich der Regierung der Vorwurf erheben, daß auch in diesem Falle ihre gegenwärtige Kirchenpolitik der nächsten Weltzeit und damit entbehrt. Sie befindet sich wieder einmal dem Ultramontanismus gegenüber in einer Sackgasse und ihre Lage wird keineswegs dadurch gebessert, daß ihre Schlingel, die Staatspfrarrer, sich wenigstens theilweise nicht eben sympathisch in dieser Crisis benehmen.

Politische Uebersicht.

Die Fortze ist nach einem flüchtigen Ausleuchten von Entschlossenheit und Drahtfaden wieder in ihre alte Apathie und Unthätigkeit zurückgefallen. Sie möchte wohl nach Ägypten gehen, möchte eine Proclamation gegen Arabi erlassen und eine Militäraconvention mit England unterzeichnen; aber sie möchte das Alles auch wieder nicht.

Nach einer Meldung des „Kreuzer'schen Bureau“ würden die Engländer ihren Vormarsch in Ägypten nicht von Kairo, sondern von Abukir aus beginnen. Die Truppen würden am Sonnabend in Alexandria eingeschifft werden, der Angriff auf die Forts von Abukir solle am Sonntag erfolgen.

„Ich halte es an der Zeit, daß die gesammte europäische Colonie ohne Unterschied der Nationalität etwas hies, um angetrichs des gegenwärtigen Standes der Dinge und der drohenden Eventualitäten ein Lebenszeichen von sich zu geben.“

zu und wird stündlich unerschämter und herausfordernder gegen die Europäer, und die Occupation Alexandriens durch türkische Truppen ist, wie aus dem Circular des Ministerraths zu ersehen, bevorstehend. Das sind die drei Cardinalpunkte der gegenwärtigen Situation, die uns sehr beunruhigen. Können wir angedacht so schwerwiegender Facta schweigen? Bestände in Alexandria tragend eine einer Municipalität ähnliche Institution, so könnten alle hier anwesenden Europäer ihre Wünsche ausdrücken, aber Jene, die gegenwärtig am Ruder stehen, Katholische ertheilen. Da jedoch gar nichts derartiges befehlet, müßte man mindestens versuchen, etwas Provisorisches zu schaffen.

Weitere Nachrichten aus Alexandria lassen darauf schließen, daß der Conflict zwischen den Engländern und Ferdinand von Sleswig sich immer drohender zuspitzt. Einen begeisterten Anwalt seiner Sache hat der letztere übrigens in Europa zurückgelassen, der Niemand anders ist, als — seine eigene Frau. Derselbe inspirirt täglich den „Clairon“ und hat erst vor wenigen Tagen an den londoner „Dierver“ folgendes gefahrliche Schreiben gerichtet:

„Fränkische Blätter haben einen Artikel Ihres Journals wiedergegeben, in welchem Sie finden, daß Herr von Sleswig für Ihre unangenehme Handlung in sehr unglücklicher Weise. Sie rufen daher den englischen Autoritäten, ihn auf dem ersten Dampfer, der nach Marseille abgeht, einzuschiffen.“

Nur Fluch und Scheitern der englischen Politik in Ägypten gegenüber eine mehr und mehr ablebende Faltung einnehmen zu wollen. Anlässlich des Artikels der „Times“, in welchem gesagt war, die Mächte würden nach Wiederherstellung der Ruhe in Ägypten eingeladen werden, von einem fait accompli Akt zu nehmen, bemerkt die neueste Nummer des „Journal de St. Petersbourg“, diese Sprache könne nur zum Zweck haben, die Engländer über die von ihnen gebrachten Opfer zu trösten. Europa werde sich nicht in eine Rolle ziehen, die nur

Der Kohn der Sünde.

Roman nach dem Englischen von Laver Kiedl. (Fortsetzung.)

Dudley gab Patsy seinen Arm, aber hielt einen Augenblick an, um John zu fragen: „Ist Mr. Neppens noch hier?“

„Ja, Er ging heute; aber der Regen brachte ihn zurück. Er sagte, er würde abends zum Diner herabkommen.“

„Nimmer meine Fremdin,“ sagte eine leise Stimme in ihrer Nähe, und sie sah, daß der Fremde gerade zu rechter Zeit in das Speisezimmer getreten war, um die Bemerkungen zu hören, welche auf seine Kosten gemacht wurden.

„Dudley Delorme hatte seinen Verlobten zur Linken und Mr. Neppens zur Rechten.“

amen Gast, daß er fürchtete, dadurch die Aufmerksamkeit der Anderen auf sich zu ziehen.

„Es ist ein sehr seltsamer Mann — ein sehr seltsamer Mann; er setzt sich in Verwirrung,“ dachte er bei sich selbst. „Es liegt eine iudiciale Kraft unter seinem ruhigen Äußeren.“

Die lange Tafel kam zu einem willkommenen Ende. „Verzeihen Sie ein halbes Stündchen Aufschub, Miß Patsy. Wir wollen Ihr Lied bald hören. Aber ich habe ein kleines Geschäft mit Mr. Neppens, der uns am Morgen verläßt.“

„Ich bin sehr begierig, zu wissen, ob Sie über Camilla etwas erfahren,“ begann er, als sie allein waren.

„Nichts; ausgenommen, daß sie mit der Eisenbahn fortfuhr.“

„Mit der Eisenbahn?“

„Ja, Ich folgte der Spur, bis ich sie auf der Station verlor.“

„Wie konnte sie das? Wie wagte sie es? Wo kann sie sein?“

„Ich bin darüber so sehr bestimmt wie Sie, Mr. Delorme. Aber ich hoffe, daß ihr kein Leid widerfährt. Bin ich in meinem eigenen Raum, im Falle sie gefunden wird?“

„Nun ist mir Ihre Absicht willkommen. Sie hat viele lange Jahre mir schwer auf Kopf und Herz gelastet.“

„Natürlich. Sie scheinen sich aber hier wohl zu befinden,“

Die scharfen, blauen Augen des Mannes glitten über die Reihen voll Bücher mit kostbaren Einbänden, die Büsten von Dichtern und Philosophen, den reich decorirten Plafond, den biden Teppich, die schweren Vorhänge, das angenehme Feuer, die beschatteten Lampen und die aus Seide gearbeiteten Stühle.

„Sie können tausend Meilen gehen und werden keine Heimstätte finden gleich Marlborough-House,“ rief dessen Herr, indem sein Gesicht sich erhob.

„Es giebt heimatlose Unglückliche in Menge Sie zu be- denken, Sir. Hätte doch Julius dort braunen bei den Wägen ein Haus haben können wie dieses, mit einem Sohn und einer Tochter es zu schmücken! Wäre Ihr Bruder nicht ein ent- losser Sträfling gewesen, genöthigt sein dieses Dasein vor der Welt zu verbergen, Marlborough-House und was dazu gehört wäre kein gewesen, anstatt das Ihre, glaube ich, Mr. Delorme.“

„Ja, er war der Älteste.“

„Er sagte mir, er hätte Ihnen die Aussicht über Alles ge- geben bis er frei wäre, um es als sein Eigentum zu bean- spruchen. Sie sehen, er gab niemals die Hoffnung auf, daß seine Unschuld an den Tag kommen würde und daß er als freier Mann zurücktreten könne.“

„Ich wäre er nur ungeschuldig gewesen!“ fuhr Dudley. „Dann denken Sie, daß er schuldig war?“

„Es ist außer Zweifel, daß das Waarenlager in Brand gesteckt wurde. Wenn das der Jury nicht klar gemacht worden wäre, hätte man ihn nicht verurtheilt.“

„Dudley sagte das mit leiser, ruhiger Stimme, ohne dabei den Blick seiner Augen von dem Kammerfeind zu erheben.“

Die Finger seines Gefährten zuckten krausförmig und pressten sich auf seine Handflächen; das rotze Blut erhob sich in sein braunes Gesicht und verlieh es wieder. Er sah einen Moment einen sprunghaft Panther wieder; aber er bezwang sich, und die Stütze war aus seinen Augen verschwunden, ehe der Andere zu ihm emporlief.

„Es trat Jemand ein und näherte sich dem Herrn des Hauses.“



Bekanntmachung.

Das aus der Emil Salomon'schen Concursmasse herrührende Lager und andere Waaren werden in den bisherigen Localitäten Leipziger-Straße Nr. 4 !!! zu Taxpreisen ausverkauft !!!

Das Lager besteht aus:

Laden I. Herren-Garderobe:

Große Auswahl completer Anzüge, Reiseröcke, Sommer- und Winter-Heberzieher, Schlaf Röcke, Zoppen, Weinkleider, Knaben-Anzüge in allen Größen 2c. 2c.

Laden II. Damen-Confection:

Sommer-Umhänge und Valetots, Regen- und Brunnen-Mäntel, Radmäntel, Sammet-Valetots, Winter-Valetots, Dollmanns, Mädchen-Valetots und Regenmäntel 2c. 2c.

Tuche und Buckskins unter Garantie.

Verkaufsstunden: werktäglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr.

S. Bütow,

15. Große Steinstraße 15.

empfiehlt seine aus nur guten unverwiltlichen Stoffen und tadelloser Arbeit hergestellten

Dowlas-Wäsche-Fabrikate

zu nachstehenden billigen oder festen Preisen:

Dowlas-Damen-Handen 1,00 **Damen-Tuch-Damen-Handen** mit Spitzenbesatz nur 1,50 **Dowlas-Herren-Handen** 1,35 **Flanell-Herren-Handen** 1,25 **Oberhemden** mit Madem Einloß 2,50 **Knaben-Oberhemden** 2,00 **Mädchen-Handen** von 50 & ab. **Knaben-Handen** von 45 & ab. **Erstlings-Handen** 25 & **Damen-Weinkleider** mit Spitzen Einloß 85 &, mit breiten gefalteten Aufschlägen 1,25. **Mädchen-einkleider** mit nachbarem Spitzen-Einloß 35 & **Mädchen-Unter Röcke** mit gefalteten Einloß 50 & **Damen-Unter Röcke**, **Schlepp Röcke**, **Reise-Mäntel**, **Stechkissen**, **Trageliegheden** in reicher Auswahl
Kerner offerire als ganz besonders preiswerth:

Corsets

in großartig schöner Form und tadelloser Ausführung von 1,00 ab bis zu den elegantesten.
Sästeldecken mit Franzen 20 & **Tüll-Decken** 25 & **Sästelkörbe** 35 & Die nachstehenden engl. **Trimnings** Meter 4 & Die nachstehenden **Kleider-Epiben** Meter 10 & **Damen-Kraagen** 20 & **Kindertragen** 1/2 Dbd. 20 & **Leinene Herren-Kraagen**, 3/4 Dbd. 1,50. **Damen u. Herren-Tücher** 1/4 Dbd. 65 & **Herren-Handtücher** 1/4 Dbd. von 25 & ab. **Doppeltgedruckte leinene Victoria-Schürzen** 80 & **Wäner-Sänge-Schürzen** 25 & **Weiß gefaltete Damen-Schürzen** 40 & **Damen-Moires-Schürzen** 45 & **Weiße Damen-Zah-Schürzen** 50 & **Gefälmte Watik-Kinder-Taschentücher** 1/2 Dbd. 45 & **Reinleinene Taschentücher** 1/2 Dbd. 1,00 **Waffel-Taschentücher** 1/4 Dbd. 45 & **Lothflappen** 10 & **Seifenlappen** 10 & **Handtücher**, **Wischtücher**, **Holländischer Tischlächer**, **Gerbetetten**, **Bettdecken**, **Schdecken**, **Garbäden**, **Gesundheitsbunden**, **Damen-Corsets** und **Kinder-Strümpfe** zu den bekannt billigen Preisen.
Aufträge nach Auherhalb werden sofort effectuirt.

Bertha Schnabel & Co.,

22. Leipziger-Straße 22 (Herrn Ritter gegenüber),

empfehlen:

Schürzenleinen eigener Fabrik in 60 neuen prächtigen Mustern, ächten Farben, von vorzüglichster Güte zu billigen Preisen.
Bettbezüge eigener Fabrik, schöne Muster, vorzüglichster Qualität zu außerst billigen Preisen.
Reinleinene Bettbezüge neueste in prachtvollen neuen Mustern.
Bettdecke und **Damenhaube** in neuesten Mustern von außerordentlich guter Güte und Preiswürdigkeit.
Fertige Schürzen jeden Genres, neueste Facons, in größter Auswahl, ganz besonders preiswerth.

Nouveautés in Herrenhüten

Größte Auswahl elegantesten Genres

in Seide, Filz, Stroh und Stoff empfiehlt

Christian Voigt,

Halle a. S. Schmeerstraße.

Münchener prakt. Brauerschule,

Seh-Strasse 76.

Beginn des Winter-Curses am 1. October 1882.

Statuten versendet der Director Karl Michel.

Zur gefälligen Beachtung.

Meinen hochverehrten Schülern und Fremden erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich in 3 Wochen mit gut belegtem Dersichte aus dem Bode zurückkehren werde und bitte, daß mir bisher verdiente Vertrauen auch fernerhin besprechen zu wollen. Vorachtungsvoll
Travemünde, den 14 August 1882

Sigmund Hess, königl. Musikmeister a. D.

Lumpen

werden gekauft und dafür die höchsten Preise bezahlt
Krausthorstraße 10a.

Den evangelischen Gemeinden der Stadtbüsche wird hierdurch angezeigt, daß die Anmeldungen zu den Wählerlisten für die bevorstehenden Ergänzungswahlen der kirchlichen Vertretungen bis zum 31. August cr.

persönlich zu bewirken sind und daß später erfolgende Anmeldungen für die bevorstehenden Wahlen ein Stimmrecht nicht mehr gewähren. Bei denen, welche bereits früher in die Listen eingetragen sind, bedarf es selbstverständlich keiner weiteren Anmeldung. Die von den Gemeinde-Rathen abgeordneten Wählerlisten werden in jedem viertel Tag lang zur Einsicht öffentlich ausliegen. Ueber Ort und Zeit der Anmeldungen, sowie über die zur Aufstellung der Wählerlisten festzulegenden Orte werden die Abfindungen in den einzelnen Kirchen das Nähere mittheilen.
Die Gemeindeglieder werden zu reger Theilnahme an den Wahlen hierdurch eingeladen. Halle, den 12. August 1882.
Der Superintendent der Stadt-Eparchie.
Lie. Förster.

Kirchliche Wahlangelegenheit.

Die persönlichen Anmeldungen zur Eintragung in die Gemeindefliste von St. Laurentii, welche für alle erzt seit einem Jahre in unserer Kirche Eingetragene erforderlich ist, wenn sie an der Wahl der Gemeindeglieder theilnehmen wollen, werden außer bei dem unterzeichneten Pastor auch bei dem Buchhändler Fricke und Deconomon Grunberg bis zum 9. September in den Mittagsstunden zwischen 12 und 3 Uhr angenommen.
J. W. des Gemeindeflistendirektors
H. Hoffmann, Pastor

Garten-Etablissement z. gold. Hirsch.

Morgen Sonntag den 19. August
Abend-Concert
gegeben von den Dölauer Bergbaukolisten.
Anfang 8 Uhr. Entrée 10 Pfa.

Bad Lauchstädt.

Nächsten Sonntag Nachmittag Promenaden-Concert.
Theater. Abends Ball im Kurpale. Jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag Nachmittags Concert. Max Schwarz, Wabere restaurateur.
NB. Stellung reichlich vorhanden.

F. Küttner, Günthersleben b. Gotha,

empfeilt beites Thüringer Viehen-Gen in Wagenladungen zu billigen Preisen.

Haus-Verkauf.

Im Auftrage des Herrn Zölllich werde ich Montag den 21. August d. 3. Abends 6 Uhr im Gebote zum Rathshaus in Gotha ein Wohnhaus nebst Zubehör, welches sich wegen seiner Lage vorzüglich zur Fleischerei sowie auch zu jedem andern Geschäft eignet, und einen ca. 3/4 Morgen im kleinen Troge belegenen Ackerplan öffentlich meistbietend verkaufen.
W. Löwe.

Privat-Handel-Rep. Anstalt.
Hermann Kühne, Halle a. S.
Jahreszeit. Rang. Schlichte Anstalt.
A. Sandhaken in Theorie u. praktischer Beziehung. - Lehr-Cantor. - Pension in der Anstalt. - Preiszeit gratis u. franco.

Gewinnziehung

am 31. August cr. der sicher gewinnenden in der Serie gezogenen Braunsch. 20 Thlr.-Loose Haupttreffer 90000 M.
Wir verkaufen
1 ganzes Original-Loose A 240
1 halbes von demselben " 120
1 vierel " " " 60
1 achsel " " " 30
1 apomangiel " " 16
Belonders machen wir darauf aufmerksam, daß alle Gewinnlose ohne Vorauszahlung und ohne Abzug bei Fälligkeit kaun ausbezahlt oder sofort die Gewinntheile werden.
Festungsbüchsen erscheinen gleich nach amtlicher Veröffentlichung gratis und franco.
Bank- und Effectengeschäft.
Grünwald, Salzberger & Co.
König a. R.

Cigarre Nr. 44, à 4 Pfa.,
Anzeig. Nippenstab à Pfa. 48 &
empfehle als etwas Vorzügliches.
Fr. Läderitz, Gießermeister.

Sommer-Vantoffel

mit Füll- und Lederhoben
per Paar nur 75 &
16. Rathhausgasse 16.

Krankenfahrrühle

neuester Construction, Kinderwagen
in reicher Auswahl, sowie alle Neuheiten in Korbanen empfiehlt die Korbanenfabrik von
F. W. Berger,
Schmeerstraße 15 und
Poststraße 4.

Sophas mit reinwoll. Damast-Bezug sind für 14 Thlr. zu verkaufen Schulgasse 2a

Markt 3, Schirmfabrik.

Alle Reparaturen sowie das Ueberziehen d. Sonnen- u. Regen-schirmen wird schnell und gut besorgt.
Carl Rickett.

44. Reibzuckerstraße 44.
Ein Gros & ein Detail.
Chocoladenfabrik
H. Wartzivan,
H. Defert
2c.

H. Eschke's

Conditorei
Leipzigerstraße 44.
Specialität:
H. Ball, Gallorosen-tuchen. Reich. Auswahl der Conditorei. Vorzüglich. Caffee, Chocoladen, Bieze 2c.

Regelmäßige Abnehmer für Porzellan-Zugung gesucht. Adressen unter E. 547 in d. Exp. d. Zig. erb.

Regen-Mäntel

für Damen und Kinder sehr billig.
Kragensmäntel in Extra-Feinwolle 12 1/2-15 1/2 &. garnirte Dollmanns 18 1/2-16 1/2 &. fürzere Herbst- u. Promenaden-Mäntel und Jaquettes aus halbbaaren Diagonal- und carterten Stoffen 10 1/2-18 &. Radmäntel mit u. ohne Franzen (weiche Stoffe) 14 1/2-22 &
Ganz anschließende Paletots reich. Facons - brillant fibend - 18 1/2-20 &
Modelle von 16-30 &
Kinder-Mäntel mit eleganten Kraagen von 4 1/2 & aufwärts.
Gegen ungefähre Maßung. Preisangabe. Auswahlsendungen postfrei.
G. Welsch Nachf., Halle,
17. Große Ulrichstraße 17.

Trebitz bei Wettin.

Sonntag den 20. d. M. von Nachmitt. 3 1/2 Uhr ab
Ball im Sommerfaale
bei gut belegtem Orchester, wozu freumbillich einladet.
E. Kuckenburg.

Piethen.

Gasthof zum Prinz von Anhalt.
Sonntag den 20. d. M.
Großes Cytraconcert
mit Ball. - Die Musik ausgeführt von der Bergcapelle Köbenitz unter Leitung ihres neuen Dirigenten
W. Müller.
Anfang Nachmitt. 3 1/2 Uhr.
Hierzu laden ergeht ein
Martin & W. Müller.

Grüne Tanne bei Zöberitz.

Sonntag 20. Aug. Nachm. 4 Uhr
Zanzmusik.
Niederliches Bier ff.
H. Henkel.

Sennewitz.

Sonntag den 20. d. M. von 4 Uhr ab
Schwein-Ausfesteln ergeht ein
H. Wenig.

Corbetha bei Delitz a. Berge.

Sonntag den 20. August
Gesangs-Concert,
unter Mitwirkung des Bürger-Gesangs-Vereins aus Weichenfels. Anfang 7 Uhr.
Die Jugend zu Corbetha.

Schleipzig.

Gasthof z. Breuß. Krone.
Sonntag den 20. d. M. von Nachmitt. 3 Uhr ab
Ballmusik.
W. Dorenberg.

Bauer's Brauerei.

Sonabend Abend: Thür. Klöße mit faurem Kinderbraten.
F. C. Müller.

Schleife's Restaurant.

Eingang:
Morkthwinger 2 u. Brunnst. 15.
Sonabend. Gänchen-Ausfesteln auf dem Sildard.
Für den Infrantenbeil verantwortlich
B. König in Halle.